

Halle und Umgebung.

Halle im Schnee.

Saale o. G., 3. März.

36 Stunden Schneefall — und was für einer! — Das haben wir in Halle seit langen Jahren nicht erlebt.

Schon war ist das Bild: Halle im Schnee, aber die Schneemassen bilden doch eine arge Verkehrshemmung.

115 Schneeschaufer

sind heute in aller Frühe einsetzt, damit nirgendes der Verkehr ins Stoden gerät.

Eingekommene Bahnzüge.

Esleben, 3. März. (Privat-Telegr.) Auf der Kleinbahnstrecke Hettstedt — Helfta mußte infolge harter Schneeverwehungen der Verkehr eingestellt werden.

Zwei Todesopfer.

Kön, 3. März. Ein Tischlermeister aus Wüdenheid, der sich im Schneefeld verirrt hatte, wurde erfroren dicht vor der Stadt Wüdenheid aufgefunden.

Maißen, 2. März. Die Eisenbahnlinie Bologna — Florenz ist wegen Schneeverwehungen unterbrochen.

Wlaben, 2. März. Aus dem ganzen Lande werden heftige Kälte und außerordentliche Schneefälle gemeldet.

Eine Erneuerung des Straßens und die Straßenreinigungspflicht.

Ein heftiger Hausbesitzer hatte ein Strafmandat über 2 Mark erhalten, weil er am 12. Januar d. J. den Schnee vor seinem Hause nicht hatte fortgeräumt.

Gegen den Strafbefehl hatte er Einspruch erhoben, unter Berufung auf wiederholte Entscheidungen der hiesigen Strafkammer und des Kammergerichts.

Der Vertreter der Amtsamtschaft erklärte, seitens der Polizei sei der Anlagebehörde bisher noch keine Beweis-

vorgehe, daß sie das Schneefegen und Abschneuren vor den Häusern der Betroffenen selbständig vornehme, aber auf deren Kosten.

Die Polizeiaufsicht über den Verkehr auf der Saale liegt nur der Strombauverwaltung ob.

Vor einiger Zeit berichteten wir über eine Entscheidung des hiesigen Schöffengerichts, derzufolge nicht die Hallische Polizei, sondern nur die Strombauverwaltung, bezw. der hiesige Wasserbauinspektor die Polizeiaufsicht über die Saale und den Saaleverehr, auszuüben hat.

Diese Entscheidung des Schöffengerichts, gegen die seitens der Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt worden war, wurde kürzlich von der Strafkammer 2. Oll bestätigt. Sogar der Staatsanwalt selbst gab vor vorderein die Möglichkeit zu, daß die Strombauverwaltung mit ihrem Anspruch auf die alleinige Ausübung der Saalepolizei im Rechte sein könne.

Matinee der Literarischen Gesellschaft.

Die Matinee der Mitglieder an der am 7. März im Stadttheater veranstalteten Matinee ist eine so rege, daß die Normierungen der Mitglieder auf Zuteilung weiterer Biletts voraussichtlich nur zu einem Teil berücksichtigt werden können.

Elternsprechstunden.

Auf die am Donnerstag, den 4. d. M. stattfindende Sprechstunde für Eltern weisen wir nochmals hin.

Die Malerei im 15. und 16. Jahrhundert.

Die Barockzeit der venezianischen Malerei wird durch Tintoretto repräsentiert, der anfangs ein Schüler Tizians, später eine eigene Richtung einschlug.

weiße Tintoretto's bei zahlreichen seiner Werke. Von anderen Gemälden zeigen „Der h. Ludwig“ interessante Auffassung, „Mercur und die Grazien“ gedrängte Anordnung und der „Tempelgang der Tiefenbüchse“ durch Vor- und Zurückbewegungen der Figuren bezeichnend hervor, und bei der „Kreuzigung“ Tintoretto eine ganz ungewöhnlich neue Darstellung.

Heber die Bauten des Klosters und der Landesheilschule Floritz.

hielt gestern abend Herr Landesbau- und Provinzialkonservator Sieckle aus Merseburg im Thüringischen Gelehrts- und Altertumsverein einen Vortrag.

Im nächsten Tale der Saale, vor dem Knabenberg, so begann der Redner, liegt die Landesheilschule Floritz, die aus dem Kloster „Sankt Marien zur Vorfahrt“ entstanden ist.

Die Kronprinzessin wird heute abend 8 Uhr auf ihrer Rückreise von Dierhof unsere Station berühren.

Die Weiterprüfung im Bäder-Sonderwert haben vor der Prüfungskommission der Handwerksverein Halle a. S. gehalten: 1. Albert Günther, 2. Otto Zahn, 3. Max Elstermann, sämtlich in Halle.

Der Samariter-Kreis des Vaterländischen Frauenvereins hat gestern mit 130 Teilnehmerinnen, die den interessantesten Ausführenden: des Herrn Geh. Sanitätsrats Matus mit großer Aufmerksamkeit folgten, seinen Anfang genommen.

Zoologischer Garten. Am kommenden Freitag, nachmittags, findet das 3. Gesellschafts-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters statt.

Der Samariter-Kreis des Vaterländischen Frauenvereins hat gestern mit 130 Teilnehmerinnen, die den interessantesten Ausführenden: des Herrn Geh. Sanitätsrats Matus mit großer Aufmerksamkeit folgten, seinen Anfang genommen.

Gelegentlich einer Spitzierung von vier hiesigen umherstreifenden Badergeleuten entstand gestern abend gegen 7 1/2 Uhr auf dem Marktplatz ein großer Menschenauflauf.

Der Samariter-Kreis des Vaterländischen Frauenvereins hat gestern mit 130 Teilnehmerinnen, die den interessantesten Ausführenden: des Herrn Geh. Sanitätsrats Matus mit großer Aufmerksamkeit folgten, seinen Anfang genommen.

Gelegentlich einer Spitzierung von vier hiesigen umherstreifenden Badergeleuten entstand gestern abend gegen 7 1/2 Uhr auf dem Marktplatz ein großer Menschenauflauf.

Der Samariter-Kreis des Vaterländischen Frauenvereins hat gestern mit 130 Teilnehmerinnen, die den interessantesten Ausführenden: des Herrn Geh. Sanitätsrats Matus mit großer Aufmerksamkeit folgten, seinen Anfang genommen.

# Disconto-Gesellschaft in Berlin.

## Geschäfts-Bericht für das Jahr 1908.

Das Wirtschaftsjahr 1908 trägt in allen wesentlichen Punkten ein anderes Gepräge wie seine Vorgänger. Nach einer mehrjährigen Periode glänzender Prosperität im Handel und Industrie seit dem Ende des Jahres 1907, Rückgang der Weltkonjunktur ein, der zu einer auch heute noch nicht überwundenen Depression in den genannten Erwerbszweigen führte. Am stärksten machte sich der Umschwung der Verhältnisse in demjenigen Lande geltend, das die Quantität seiner wirtschaftlichen Leistungen in den letzten Jahren am meisten gesteigert hatte: in den Vereinigten Staaten von Amerika. Hier hat die schwere Geld- und Bankkrise vom Herbst 1907 eine außerordentliche Einschränkung der gewerblichen Tätigkeit zur Folge gehabt, die z. B. in der Eisen-Industrie die Produktion fast um die Hälfte verminderte und in der alten Welt schon aus sozialen Rücksichten in diesem Umfange niemals durchführbar gewesen wäre. Wenn auch die Geld- und Zahlungsverhältnisse in den Vereinigten Staaten im Jahre 1908 wieder eine normale Gestalt annahmen, so hat sich doch die Industrie des Landes von dem schweren Schläge noch nicht erholen können. Der Stillstand in der amerikanischen Industrie machte sich aber im Geschäftslieben aller Länder des Erdballs fühlbar, und gerade die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands übte er bei den regen Beziehungen zwischen beiden Ländern einen besonders nachteiligen Einfluss aus. Mittlerweile hatten der übermäßige Kapitalbedarf der Industrie während der Hochkonjunktur in den Jahren 1906 und 1907 und die durch ihn hervorgerufene Geldentzerrung auch bei uns eine tiefere Einschränkung des Konjunktur- und gewerblichen Erzeugnisses zur Folge gehabt. Der Rückgang trat, nachdem die noch aus dem Vorjahre übernommenen umfangreichen Aufträge zur Ausführung gelangt waren, seit dem zweiten Vierteljahr in der Verminderung des Einkommens neuer Aufträge immer deutlicher zutage. Bei der Unmöglichkeit der wirtschaftlichen Verhältnisse, die einzelnen Zweige des Konjunktur- und gewerblichen Erzeugnisses zu beeinflussen, ist besonders auch die starke Zurückhaltung zu nennen, die sich die Regierungen des Reiches und der größeren Bundesstaaten angesichts ihrer Finanzlage in der Erteilung von Staatsaufträgen auferlegen mussten.

Wenn nun auch zurzeit noch keine untrüglichen Anzeichen für eine durchgreifende Besserung der Lage der deutschen Montan- und Eisen-Industrie bemerkbar sind, so darf eine solche doch für die Zeit der beginnenden Bausaison erhofft werden. Bei dem soviel flüssigeren Geldstande werden dem Baugewerbe und der Bauspekulation weit größere Summen als im vorigen Jahre zur Verfügung stehen, und mit der vermehrten Bautätigkeit dürfte die Nachfrage nach Eisenmaterial in beträchtlich erhöhter Belegung des Geschäfts auf industriellen Gebiete kann indessen erst dann eintreten, wenn die Finanzverwaltungen des Reiches und Preussens nach Durchführung der Reichsfinanzreform und der Bewilligung neuer Steuern in den Stand gesetzt sein werden, mit der Erteilung von Aufträgen wieder in dem Masse vorzugehen, wie es bei der Normalität der Verhältnisse und der Bedeutung des gegenwärtigen wirtschaftlichen Niederganges dürfen aber auch nicht überschätzt werden. Konnte sich Deutschland als einer der bedeutendsten Faktoren im System der Weltwirtschaft den Wirkungen einer rückläufigen Weltkonjunktur nicht entziehen, so hat sich doch gerade im Jahre 1908 die Gesundheit und Festigkeit der Grundlagen unseres Erwerbslebens aufs Neue erwiesen. Der Abstieg von der Hochkonjunktur geschah ohne Krisen und Katastrophen, und seine empfindlichen Wirkungen wurden wesentlich gemildert durch den blühenden Zustand und die gesteigerte Kaufkraft der deutschen Landwirtschaft, die, unterstützt durch eine gute Ernte, der Industrie ein weites und sicheres Absatzgebiet in unvermindertem Umfange eröffnet. Ja, hat auch die Neubildung von Kapital im Berichtsjahre keine Unterbrechung erfahren, und überraschend gross sind die Summen gewesen, die zu Anlagezwecken frei wurden, sobald der Kapitalbedarf der Industrie und mit ihm die Geldentzerrung nachliessen. Die Besserung der Verhältnisse auf dem Geldmarkt trat sogar zu Beginn des Jahres erst im Laufe des Jahres setzte eine Rückkehr des Diskonts von 7% auf 6% und weitere Ermäßigungen folgten seit dem März, bis am 18. Juni der Satz von 4% erreicht wurde, der während des ganzen zweiten Halbjahres ununterbrochen in Geltung blieb.

Diese starke Erleichterung des Geldmarktes hatte sehr bald eine große Emissionstätigkeit zur Folge, indem das Reich, die Bundesstaaten und auch die Industrie in beträchtlichem Maße während der Geldentzerrung des Vorjahres zurückgehaltene Anleihebedarfe deckten. Die großen Beträge an neuen Effekten, von denen Preussen und das Reich allein über eine Milliarde Mark an Anleihen und Schatzscheinen auf den Markt brachten, wurden ohne Schwierigkeit von dem Anlage suchenden Kapital so vollständig aufgenommen, dass später nur sehr wenig namhaftes Material an den Markt gelangte, ein bemerkenswerter Beweis für die unausgesetzte steigende Vermögenszunahme im deutschen Volke. Da die Nachfrage dem starken Angebot entsprach, so vollzog sich auch die Kursbewegung der Fonds in aufsteigender Richtung. Wenn das eigentliche Börsengeschäft trotz der Billigkeit des Geldes sowie der Festigkeit des Effektenmarktes, und obgleich die Wiederherstellung des Terminhandels in Montan- und Industriepapieren der Börsentätigkeit einen erweiterten Spielraum bot, den erwarteten Umfang noch immer nicht gewonnen hat und zu seiner früheren Lebhaftigkeit noch nicht zurückgekehrt ist, so lag das wesentlich an den störenden Einflüssen der politischen Ereignisse, namentlich in uns, und auf der Balkanhalbinsel, die immer neue Befürchtungen für die Aufrechterhaltung des Friedens und eine fortwährende Unsicherheit erzeugten.

Besonderen Anteil haben wir an dem Hinscheiden des Herrn Ernesto Tornquist in Buenos Aires genommen, mit dem uns nicht ein konjunkturelles, sondern ein persönliches und geschäftliches Verhältnis verband. Der Verstorbenen über auch auf die Gestaltung der argentinischen Staatsfinanzen einen grossen Einfluss aus, und die Konversionskasse, der Argentinien jetzt seit Jahren einen stabilen Valutakurs verdankt, ist sein Werk. — Die Geschäfte der Firma Ernesto Tornquist & Co. werden seit einem Jahre unter der Form einer Sociedad anónima betrieben, und wir beabsichtigen, die mit uns nahen Beziehungen zu den Nachfolgern unseres verstorbenen Freundes sowie mit dessen europäischen Vertretern, der Compagnie Commerciale aigéennienne H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen, zu pflegen.

Das Bankgewerbe darf auf die Ergebnisse des abgelaufenen Jahres mit Befriedigung zurückblicken. Konten auch das Konjunktur- und Wechselgeschäft bei den niedrigeren Geldsätzen nicht mehr so hohe Erträge bringen wie im Vorjahre, so wurde dies ausgeglichen durch die gesteigerte Tätigkeit in andern

Zweigen des Bankverkehrs sowie namentlich durch grösseren Gewinn auf Effektenkonten, nachdem gerade im Vorjahre fast alle Bankkonten sich besonders starken Abschreibungen auf ihren Effektenbesitz veranlasst gesehen hatten.

Der stetig wachsende Umfang unseres Geschäftes und die durch ihn bedingte Vermehrung unseres Personals und unserer Bureaux hat uns genötigt, für eine Erweiterung der Geschäftsräume Sorge zu tragen. Wir haben in Berlin das bisher von der Königlich Preussischen Nachbaurückstellung, Behrenstrasse 42 von dem Königlich Preussischen Kommissar zum 1. April 1909 und in Bremen ein Grundstück am Zusammenstoss von Stinbrücke, Langenstrasse und Bredenstrasse erworben. Auf beiden Grundstücken beabsichtigen wir Neubauten aufzuführen. Mit einer Anzahl anderer Banken haben wir, einem in der Öffentlichkeit wiederholt ausgesprochenen Wunsche Rechnung tragend, ein Abkommen getroffen über periodische Veröffentlichung von Bilanzübersichten. Sie sollen in zweimonatigen Zwischenräumen und nach einem gleichfalls vereinbarten einheitlichen Schema erfolgen. Dieses Schema liegt auch bereits der Schlussbilanz für das Berichtsjahr zugrunde, woraus sich einige Abweichungen von der früheren Form ergeben. Die Debitoren sind hierdurch von 360 998 135,31 Mk. auf 293 998 708,52 Mk. zurückgegangen, da wir die Vorschüsse auf Waren und Warenverpflichtungen mit 78 431 969,89 Mk. gesondert auflühren. Auf der Passivseite haben wir entgegen unserer bisherigen Gepflogenheit bei den Depostengeldern auch die täglich fälligen Guthaben bei den Depositenbanken verbucht, die in den früheren Bilanzen unter Kreditoren aufgeführt wurden. Diese Änderung ist ohne materielle Bedeutung, da die Unterscheidung zwischen Depositen und anderen Kreditoren — mangels eines für den Bankleiter wahrnehmbaren Unterscheidungsmerkmals — stets nur nach rein äusserlichen und willkürlichen Gesichtspunkten erfolgen kann.

Der Abschluss gestattet die Verteilung einer Dividende von 9% auf das Kommanditkapital.

Der Bruttogewinn beläuft sich einschliesslich des Gewinnvorrates aus 1907 von	2 172 139,05 Mk.
Hiervon sind abzusetzen die Verwaltungskosten, Steuern usw. mit	8 941 447,55 Mk.
	20 070 579,57 Mk.
Von verbleibenden	20 070 579,57 Mk.

werden als Dividende von 9% auf die Kommanditanteile sowie als Gewinnbeteiligung der Geschäftsinhaber und Tantieme des Aufsichtsrats verwendet. Ferner auf neu erworbene Immobilien und für Neubauten abzurufen. 1 000 000 „ sowie für die David Hansemann Pensionkasse für die Angestellten der Gesellschaft vorbehalten. 150 000 „ und auf neue Rechnung übertragen. 1 383 737,46 „ 20 070 579,57 Mk.

Das Kommanditkapital mit 170 000 000 Mk., die Allgemeine Reserve mit 39 621 111,39 Mk. und die Besondere Reserve nach Artikel 9 des Statuts mit 16 900 000 Mk. (zusammen 57 522 611,39 Mark) sind unverändert geblieben.

Von einer Überweisung in die Pensionskasse haben wir diesmal zu unserem Bedauern Abstand nehmen müssen, da für unsere Zuwendungen für die Jahre 1906 und 1907 die Reichs-schleichensteuer von uns erfordert worden ist. Wir haben deswegen den Rechtsstreit beschränkt. Bis zur Beendigung dieses Rechtsstreites empfiehlt es sich, die zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Pensionskasse erforderlichen jährlichen Beihilfen für diesen Zweck zwar bereitzustellen, die Zuweisung in die Pensionskasse aber einem späteren Zeitpunkt vorzubehalten.

Im Wechselverkehr betrug der Umsatz 5 285 404 693,72 Mk. (1907: 5 160 507 132,43 Mk.), die Zahl der Wechsel 1 136 576 (1907: 1 101), der Durchschnittsbetrag eines Wechsels 4650,28 Mark (1907: 4706). Der Kurswechsel betrug 1908 belaufen sich die Bestände an Platz- und anderen Parirewechsel nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit auf 140 580 573,08 Mk. (1907: 129 461 270,48 Mk.), an Wechseln auf fremde Plätze, nach dem Tageskurs bzw. dem Platz- und Zinsverlauf berechnet, auf 18 347 484,78 Mk. (1907: 24 824 418,82 Mk.), zusammen auf 158 928 057,86 Mk. (1907: 154 285 689,30 Mk.).

Die Umsätze in Schatzanweisungen und in dem Wechselverkehr einbezogen. — Für inländische Wechsel betrug der Diskontsatz der Reichsbank durchschnittlich 4,76% in 1908 gegen 6,03% in 1907 und der in unserem Verkehr vorwiegend massgebende Börsendiskont durchschnittlich 3,52% in 1908 gegen 5,12% in 1907. Im Kurswechselverkehr bestand die Anlage hauptsächlich in Wechseln auf London, die im Vorjahre zum ersten Male zum Kurswechselverlauf nach Abzug der auf Zinsenkonto übertragenen Zinsen belief sich auf 857 369,52 Mk. gegen 1 022 424,79 Mark in 1907.

Der Verkehr in Wertpapieren im Kommissionsgeschäft, für Konsortial- und eigene Rechnung betrug 2 054 901 721,58 Mk. (1907: 1 895 916 703,24 Mk.), wovon auf die dem Effektenverkehr zugerechneten Coupons und ausländischen Noten ein Umsatz von 477 565 392,54 Mk. (1907: 470 601 074,13 Mk.) entfiel.

Der Ertrag aus dem Reportgeschäft, aus dem eigenen Wertpapieren und aus Konsortialgeschäften stellt sich nach vorsichtiger Bewertung und nach Abzug der auf Zinsenkonto übertragenen Zinsen auf 1 813 354,50 Mk. gegen 2 149 959,82 Mk. in 1907. Ausserdem ergibt sich aus Coupons usw. ein Gewinn von 158 740,77 Mk. gegen 145 069,78 Mk. im Vorjahre. Es betrug der Bestand an eigenen Wertpapieren 29 492 871,45 Mk. gegen 24 084 520,05 Mk. in 1907, an Konsortial- Beteiligungen 64 430 663,25 Mk. gegen 59 911 416,37 Mk. in 1907, zusammen 93 923 534,70 Mk. gegen 93 995 936,42 Mk. in 1907. Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. Dezember 1908 abzuliefernden Wertpapieren, Bonbons und Comards betrug 58 093 325,40 Mk. gegen 49 554 644,47 Mk. im Vorjahre.

Wir nahmen als Kontrahenten teil an den Emissionen folgender Effekten:

4% Deutsche Reichsanleihe. — 4% Preussische konsolidierte Staatsanleihe. — 4% Preussische Staatsanleihe, rückzahlbar am 1. April 1913. — 4% Deutsche Schatzanleihe von 1908. — 4% Bayerische Staats-Eisenbahn-Anleihen und 4% Bayerisches Allgem. Staats-Anleihen von 1908. — 4% Württembergische Staats-Anleihen von 1908. — 4% Grossherzoglich Badische Staats-Anleihen von 1908. — 4% Grossherzoglich Hessische Staatsanleihe von 1908. — 4% Hamburgische amortisierbare Staatsanleihe von 1908. — 4% Lübecker Staatsanleihe von 1906. — 4% Anleihen der Städte Altona, Baden-Baden, Charlottenburg, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Forbach, Frankfurt (Main), München, Rastatt, Worms. — 4% amortisierbare Rumänische Rente von 1908. — Königlich Ungarische steuerfreie 4% Staats-Renten-Anleihen in Kronen von 1908. — 4% Pfänderscheine, Ausgabe vom Jahre 1907 der Preussischen Hypothekendarlehen-Aktien-Bank, Berlin. — 4% zu 103% rückzahlbare Schuldverschreibungen der Prioritäts-Anleihe IV, Emission der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft. — 4% Aktiengesellschaft.

verschreibungen vom Jahre 1908 des Norddeutschen Lloyd, Bremen. — 4% Anleihe der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft. — 5% zu 103% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen Serie IV der Deutsch-Überrheinischen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin. — 4% zu 103% rückzahlbare Schuldverschreibungen der „Herne“-Vereinigung von Hibernia-Aktionären, Anleihen der Fried. Krupp Aktiengesellschaft, Essen (Ruhr). — 4% zu 103% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitäts-Werke-Aktiengesellschaft, Essen. — 4% zu 103% rückzahlbare Hypothek-Anleihe der Union, Aktiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie, Dortmund. — 5% zu 110% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen der Victoria Falls Power Company, Limited. — 4% Obligationen der Württembergischen Nebenbahnen-Aktiengesellschaft, Stuttgart. — Neue Aktien der Bergmann Elektrizitätswerke, Aktiengesellschaft. — Neue 4% Vorzugsaktien und 4% Anleihe der Berliner Elektrizitätswerke. — Neue Aktien und 4% zu 103% rückzahlbare Aktiengesellschaft der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft, Bochum. — Neue Aktien der Gas- und Elektrizitäts-Gesellschaft „Bremen“. — Neue Aktien der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe. — Neue Aktien der Aktiengesellschaft Mix & Genest, Telefon- und Telegraphenwerke. — Neue Aktien und 4% zu 103% rückzahlbare Hypothek-Anleihe der Vereinigten Ravenschen Stabellen- und Trägerhandlungen Aktiengesellschaft, Berlin. — Neue Aktien der Rheinischen Stahlwerke, Duisburg-Aachen.

Ausserdem gelangten unter unserer Beteiligung und Mitwirkung u. a. folgende Anleihen und Aktien zur Emission:

4% Anleihen der Städte Mannheim und Ouedingben. — Stammanteile Reihe B der Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft, Berlin, mit mindestens 3% Jahresverzinsung und 120% Rückzahlung vom Deutschen Reich garantiert. — 5% Kaiserlich-Chinesische Tientsin-Pukow Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1908. — 4% hypothekarische Anleihe von 1908 des Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation. — Neue Aktien der Magdeburger Bankvereins, Magdeburg. — Neue Aktien der Mechani-schen Treibriemenfabrik und Seilfabrik Gustav Kunz, Aktiengesellschaft, Treuen 1 S.

Ferner beteiligten wir uns an der Uebernahme folgender Werte:

4% Badische Schatzanweisungen. — 4% Braunschweigische Leihhaus-Landesschuldverschreibungen Serie 8. — 4% Leipziger Stadtanleihe. — 4% Oesterreichische Kronrente. — 4% und 4% Anleihen der Mansfelder Kupfer- und Silberbergbauenden Gesellschaft. — 4% Obligationen der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co. — 4% Obligationen der Compagnie Générale de Tramways de Buenos Ayres, Brüssel. — Neue Aktien der Berliner Handels-Gesellschaft (Garantie-Konsortium). — Neue Aktien der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft. — Neue Aktien der Vereinigten Königs- und Lauenburger Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb. — Neue Aktien der Zinkhütten- und Bergwerks-Aktiengesellschaft vorm. Dr. Lowitz & Co. Kattowitz, sowie mit einer fernerer Kapitalanlage bei der „Herne“-Vereinigung von Hibernia-Aktionären, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, und mit einer Kapitalanlage bei der Kontinentalen Tiefbohrergesellschaft vorm. H. Thumann mit beschränkter Haftung. Halle a. S.

Bei folgenden Emissionen hier, in Frankfurt (Main) und Bremen übernahmen wir die Zeichnungs- oder Einführungsstelle:

Teilbeträge der 4%, bis 1917 unkündbaren Central-Bankbriefe vom Jahre 1907 der Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft. — 4% Kommunal-Obligationen vom Jahre 1908 der Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft. — 4% Pfandbriefe Serie XXIV der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekbank, Braunschweig. — 4% Hypothek-Pfandbriefe Abteilung XV der Deutschen Grundkredit-Bank, Gotha. — 4% Schuldverschreibungen Serie 23 der Landesreditkasse zu Kassel. — 4% Schuldverschreibungen der Herzoglich Sachsen-Meininger Landesreditkassen, Gotha. — 4% Aktien der Württembergischen Hypothekbank Pfandbriefe. — 4% Schuldverschreibungen Litera AA—EE des Württembergischen Kreditvereins, Stuttgart. — 4% Frankfurter Synodalanleihe, Ausgabe II. — 4% Anleihe der Stadt Ulm a. d. vom Jahre 1908. Lit. O-T. — Aktien der Berliner Elektrizitätswerke, Berlin. — Neue Aktien der Frankfurter Transport- und Glas-Versicherung-Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main). — Aktien der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft. — Aktien der Stahlwerk Oeking Aktiengesellschaft.

Die Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft hat ihre bergbaurischen Arbeiten in erster Linie auf der Tsumeb-Grube energisch fortgesetzt, wo während des Geschäftsjahres April 1907 bis März 1908 rund 25 700 t Erz gefördert wurden. Von diesen Erzen gelangten zur Verflüchtung ca. 15 000 t Erz mit rund 19% Kupfer und durch Verflüchtung der übrigen Erze mit rund 12% Kupfer, zusammen ca. 25 700 t Werkblei. Die Kupfererz-Fundstelle Guchab lieferte ca. 1800 t 35% Kupfererz. Für das genannte Geschäftsjahr betrug der erzielte Reingewinn 3 490 948,44 Mk., wovon eine Dividende von 9% auf die Anteile und 4% auf jeden Genusschein verteilt worden ist. Im laufenden Geschäftsjahre wurden während der ersten Hälfte des Monats Dezember 1908 verschoben 33 242 t Kupfererz und 227 t Werkblei. Die Betriebseinnahmen der Eisenbahn betragen in diesen 9 Monaten 3 476 000 Mk., die Betriebsausgaben 1 257 000 Mk. Die Verhüttungsversuche werden in Afrika fortgesetzt. Gleichzeitig wird für die Vorkommen Guabala und Asis, gelegen an der Bahnstrecke Otavi—Groodfontein, durch weitere Aufschliessungsarbeiten ein unterirdischer Abbau vorbereitet.

Die Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft hat für 1907 eine Dividende von 4% (gegen 4% im Vorjahre) vorzuziehliche Schiffschiffen bewährt; das deutsche Kreuzer-geschwader in Ostasien deckt seine Kohlenbedarf in Tsingtau in dieser Kohle. Im Fangste-Feld haben aus betriebstechnischen Gründen Vorrichtungsarbeiten in erweitertem Umfange stattgefunden.

Der Geschäftsbetrieb der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft hat sich im Laufe des Jahres im Vergleich zu ihrer Beteiligung bei der Compagnie Parisienne de l'Air Comprimé, Force Motrice, Eclairage Electrique beschränkt. Im Hinblick hierauf erschien es zwecks Vermeidung von Unkosten a gezeigt, die Internationale Elektrizitäts-Gesellschaft in Liquidation treten und ihre Interessen fernorts durch ein Konsortium, zu dem sich ihre Aktionäre unter unserer Führung zusammenschlossen, haben, vertreten zu lassen. Die Compagnie Parisienne hat für das Geschäftsjahr 1907 auf 10 708 auf die Aktien von Frs. 500 eine Dividende von Frs. 34,783 und den Genusschneide einen Gewinnanteil von Frs. 29,970



